Engel sind immer gut...Ja klar

Von Ghostwalker

16.Kapitel

Eine Woche später saß Layla mit Dmitri im Auto und Yu flog über ihnen. Lijuan tauchte immer noch auf und verschwand dann wieder. Aber sie hatten rausgefunden, dass sie immer wieder für längere Zeit an der selben Stelle auftauchte. Sie planten sie dort anzugreifen. Was sie aber vor eine schwierige Frage stellte. Wie bringt man einen Geist um?

Deshalb hatten sie sich in Gruppen aufgeteilt und suchten jetzt nach einer Möglichkeit sie einzusperren. Würden sie etwas finden um sie zutöten, wäre es aber auch in Ordnung. Es wurde jedoch nicht nur in China gesucht, auch Abby, Ashaya und Cassie suchten und die anderen Erzengel hatten auch Leute beauftragt.

Dmitri, Layla und Yu waren heute in einer Privatbibliothek gewesen, hatten aber nichts gefunden.

„Was machst du heute noch, Layla?“

„Schlafen und nach Möglichkeit nie wieder aufstehen. Was ist mit dir?“

„Ich suche mir eine Blondine.“

Layla schaute zu ihm.

„Na dann, viel Spaß?“

„Wenn du willst, darfst du auch. Was rothaariges hatte ich schon lange nicht mehr.“

„Ähm...lieber nicht.“

„Wenn du Angst wegen Ilium hast... Er muss es ja nicht erfahren.“

„Selbst wenn, ich wüsste nicht was es ihn angeht.“

Auch so etwas, was ihr Kopfzerbrechen bereitete. Ilium hatte die besagten Schulden, zwei Tage später eingefordert. Und Layla musste sich insgeheim eingestehen, dass sie gerne noch öfters Schulden machen würde. Aber ansonsten war nichts mehr passiert. Er kam nicht mehr zu ihr ins Zimmer und auch sonst schien er ihr aus dem Weg zu gehen. Eigentlich war er bei ihnen in der Gruppe, weil er aber nicht wollte, hatte er mit Yu getauscht.

„So dann wünsche ich dir schöne Träume.“

„Danke.“

Layla machte sich auf den Weg zu ihrem Zimmer. Als sie die Tür öffnete, sah sie hunderte Kerzen. Sie waren überall verteilt, auf dem Boden, der Kommode,... Auf dem Tisch stand alles für ein Abendessen bereit.

„Was ist denn hier los?“

Layla wollte gerade das Licht anschalten, als jemand ihre Hand ergriff.

„Nein Schatz lass es aus. Es ist doch so schon hell genug.“

Layla zuckte zurück und wollte Ilium ihre Hand entziehen.

„Was soll das? Und wo ist Mia?! Eine Katze und ganz viele brennende Kerzen, dass

passt nicht wirklich gut zusammen!“

Layla schaute sich nach der Katze um, aber sie konnte Mia nirgends entdecken.

„Mach dir keinen Kopf, Verena hat sie vorhin abgeholt. Du setzt dich jetzt hin und entspannst dich. Auch Lijuan vergisst du erst mal.“

„Aber...“

„Kein Widerspruch! Du ziehst dich jetzt erst mal aus und dann...“

„Nein, ich zieh mich nicht aus! Du hast mich die ganze Zeit ignoriert. Jetzt hast du Lust und erwartest von mir, dass ich springe wenn du mit den Fingern schnippst!“

„Hättest du mich aussprechen lassen. Dann wüsstest du jetzt, dass ich dir Wasser in die Badewanne laufen gelassen habe. Ich wollte gar nichts von dir. Zumindest noch nicht“, meinte er, wobei er das Letzte so leise sagte, dass Layla es kaum verstand.

„Oh, entschuldige.“

Eine Stunde später saß Layla, nur mit einem Bademantel bekleidet, am Esszimmertisch und aß. Ilium war nach kurzer Zeit zu ihr ins Bad gekommen und hatte sich dann nur ein Handtuch um die Hüfte geschlungen.

„Was hast du heute gemacht?“

„Ich habe die Kerzen aufgestellt und angezündet. Was ich davor gemacht habe ist egal, wir reden heute Abend nicht über Lijuan.“

Layla konnte nicht mehr antworten, da es an der Tür klopfte und sie kurz darauf aufgerissen wurde. Venom kam rein, ohne auch nur eine Notiz davon zu nehmen was er da störte.

„Abby, Shay und Cassie haben eine Möglichkeit gefunden. Ihr sollt in zehn Minuten im Saal sein, dann erklären sie uns was wir tun müssen.“

„Ok, wir sind gleich da.“

Venom hatte gar nicht wirklich auf eine Antwort gewartet, sondern rannte schon zur nächsten Tür.